



Steckbrief – Nomenklatur

MS-Regionen

Beschreibung

Die 106 MS-Regionen (MS = mobilité spatiale) werden insbesondere als mikroregionale Zwischenebene für zahlreiche wissenschaftliche und regionalpolitische Zwecke verwendet. Sie wurden 1982 im Rahmen eines Forschungsprojektes über räumliche Mobilität (PNR5) aus bestehenden Berggebietsregionen und Raumplanungsgebieten gebildet. Sie zeichnen sich durch eine gewisse räumliche Homogenität aus und gehorchen dem Prinzip von Kleinarbeitsmarktgebieten mit funktionaler Orientierung auf Zentren. Einzelne MS-Regionen sind kantonsübergreifend.

Aktuelle Version: Veröffentlicht im Jahr 2005, auf der Basis der Volkszählung von 2000

Die MS-Regionen werden seit 2019 durch die Arbeitsmarktregionen und die Arbeitsmarktgrossregionen ersetzt

Methodik

106 Raumeinheiten

Gesetzliche Grundlagen

Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (BStatG)
Statistisches Mehrjahresprogramm des Bundes

Organisation

Bundesamt für Statistik
Sektion Gebäude und Wohnungen, Dienst Raumnomenklaturen
Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung und Raum
raumnomenklaturen@bfs.admin.ch